



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW-Studienprogramm

Grundlagenstudium

**Modul 8: Unternehmensführung und Personal
Klausur: Führung und Leistungsprozesse
Teil C der Grundlagenklausur II**

Lösungshinweise zur 2. Musterklausur

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabenstellung:**Punkte 24**

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
(Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug.)

richtig falsch

- | | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Interne Beschaffung ist verbunden mit der Versetzung oder Beförderung von Mitarbeitern. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bei der Personalentwicklung sollte man individuelle Ziele nicht unberücksichtigt lassen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Zeitlohn wird für eine Bezugsperiode ohne direkten Leistungsbezug bezahlt. Es handelt sich daher nicht um Leistungsentgelt. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Der EBR kann den Aufsichtsrat ersetzen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Dort, wo es keinen Betriebsrat gibt, treten stark ausgeprägte individuelle Beteiligungsrechte an seine Stelle. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Der SprAu vertritt nur die leitenden Angestellten in Kapitalgesellschaften. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. In Unternehmen werden im Gegensatz zu anderen Organisationen nur rationale Entscheidungen getroffen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Unternehmen agieren im Wesentlichen unabhängig von ihrer Umwelt. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 9. Die funktionale Betrachtung von Management fokussiert Manager und deren Aktivitäten. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 10. Bei jedem Handeln in Unternehmen steht Planung am Anfang und Controlling am Ende dieser. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 11. Die Unternehmenspolitik umfasst auch vielfältige werthaltige Festlegungen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Zwischen Managerrollen und Managementfunktion besteht kein Zusammenhang. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |